

Porges, Karl

## **Die deutsche Wiedervereinigung und ihr Einfluss auf die Darstellung der Evolutionsbiologie im Biologielehrbuch der Klasse 10 aus dem Verlag Volk und Wissen**

*Matthes, Eva [Hrsg.]; Schütze, Sylvia [Hrsg.]: "1989" und Bildungsmedien. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2016, S. 192-201. - (Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuch- und Bildungsmedienforschung)*



Quellenangabe/ Reference:

Porges, Karl: Die deutsche Wiedervereinigung und ihr Einfluss auf die Darstellung der Evolutionsbiologie im Biologielehrbuch der Klasse 10 aus dem Verlag Volk und Wissen - In: Matthes, Eva [Hrsg.]; Schütze, Sylvia [Hrsg.]: "1989" und Bildungsmedien. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2016, S. 192-201 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-210813 - DOI: 10.25656/01:21081

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-210813>

<https://doi.org/10.25656/01:21081>

### **Nutzungsbedingungen**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### **Terms of use**

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### **Kontakt / Contact:**

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipt.de](mailto:pedocs@dipt.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)



Eva Matthes  
Sylvia Schütze  
(Hrsg./Eds.)

# „1989“ und Bildungsmedien “1989” and Educational Media

# Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuch- und Bildungsmedienforschung

herausgegeben von

Bente Aamotsbakken, Marc Depaepe, Carsten Heinze,  
Eva Matthes, Sylvia Schütze und Werner Wiater

Eva Matthes  
Sylvia Schütze  
(Hrsg./Eds.)

# „1989“ und Bildungsmedien “1989” and Educational Media

Verlag Julius Klinkhardt  
Bad Heilbrunn • 2016

**k**



Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.  
Für weitere Informationen siehe [www.klinkhardt.de](http://www.klinkhardt.de).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2016.lg © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung  
des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Foto Umschlagseite 1: © ullstein bild - AP.

Demontage Grenzbefestigung Ungarn-Oesterreich, bei Hegyeshalom (Aufnahmedatum 02.05.1989).

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2016.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-7815-2085-1

# Inhaltsverzeichnis / Contents

*Eva Matthes / Sylvia Schütze*

„1989“ und Bildungsmedien. Einleitung ..... 9

“1989” and Educational Media. Introduction ..... 19

## **Bildungswissenschaftliche Kontextualisierung / Educational Scientific Contextualization**

*Lutz R. Reuter*

Bildungssysteme im Prozess der Systemtransformation am Beispiel der DDR ..... 31

## **Zum Stand der Forschung – eine Annäherung / State of Research – an Approach**

*Dörte Balcke*

Transformationsprozesse bei Lehrplänen und Bildungsmedien in Deutschland sowie  
in Mittel-, Südost- und Osteuropa nach 1989: Forschungsstand und -desiderata ..... 45

## **Kontinuität und Wandel fachlicher Inhalte in Bildungsmedien ehemaliger sozialistischer Staaten / Continuities and Changes of Subject Contents in Educational Media of Former Socialist States**

*Simona Szakács*

1989 as Gateway to the World? The Universalisation of Diversity and  
the Construction of the ‘New’ Citizen in Romanian Civic Education ..... 59

*Dieter Böhn / Berta Hamann*

Von Deutschland nach Deutschland. Die Darstellung Deutschlands  
in deutschen Schulatlanten im Zeitraum 1984 bis 1996..... 72

*Alexandra Budke / Maik Wienecke*

Deutsche Geographieschulbücher in der Transformationsphase nach 1989 ..... 87

*Péter Bagoly-Simó*

“1989 and all that”: Geography Textbooks during  
Post-Socialist Transformation in Romania ..... 99

*Silvie R. Kučerová / Zdeněk Kučera / Kateřina Novotná / Miroslav Šifta*

Die Veränderung der Identität von Regionen in tschechischen  
Geographieschulbüchern vor und nach 1989 ..... 109

*Vladimir M. Kaljević*

Comparative Analysis of Textbooks for the Eighth Grade of Elementary Schools  
in the Republic of Serbia before and after the System Transformation.  
Books Covering the Period from 1878 to 2010 ..... 124

*Hanna Grzempa*

Einheit in Verschiedenheit? Grenzen und Möglichkeiten der Konzipierung  
von Geschichtsschulbüchern in Polen nach 1989/90 ..... 132

*Patrick Wagner*

Das Lehrwerk *English Today* als Brücke des Englischunterrichts der DDR  
zum Englischunterricht im wiedervereinigten Deutschland ..... 144

*Alla Salnikova*

White Swans instead of Lenin's Portrait. Educational Media Changes  
in the Multiethnic Republic of Tatarstan, Russia, after 1991 ..... 156

*Elke Urban*

Das Heimatkundebuch der DDR für die 3. Klasse von 1989 und 1990 –  
ein Vergleich ..... 165

*Andrea Richter*

„Als unsere Welt bunter wurde ...“. Die Darstellung der Wiedervereinigung  
in einem Heimat- und Sachkundebuch der neuen Länder am Beispiel Thüringens ..... 178

*Karl Porges*

Die deutsche Wiedervereinigung und ihr Einfluss auf die Darstellung  
der Evolutionsbiologie im Biologielehrbuch der Klasse 10  
aus dem Verlag Volk und Wissen ..... 192

*Anja Sauer / Aylin Coskun*

Chemieschulbücher des Verlags Volk und Wissen vor und nach 1989.  
Ein Vergleich der Darstellung von großtechnischen chemischen Prozessen  
und Fertigungstechniken ..... 202

## **Perspektiven auf „1989“ in Bildungsmedien anderer Staaten / Perspectives on “1989” in Educational Media of Other States**

*Falco Pfalzgraf*

Diskurse zum Mauerfall und zur deutschen Wiedervereinigung  
in englischen Geschichtsbüchern für allgemeinbildende Schulen ..... 219

*Bente Aamotsbakken*

The Events in 1989 – The Lack of Attention in Norwegian History Textbooks ..... 238

*Katri Annika Wessel*

Deutsch-deutscher Geschichte und Kultur 1945–2014 auf der Spur:

Finnische Lehrwerke für Geschichte und für Deutsch als Fremdsprache nach 1990 ... 249

*Christine Michler*

Die Darstellung des Mauerfalls und seiner Folgen in ausgewählten Lehrwerken  
für romanische Sprachen in Deutschland und für den Deutschunterricht

in Frankreich, Spanien und Italien ..... 267

*Markus Furrer*

Gebrochene Geschichten des Kalten Krieges –

Narrative und der Umbruch 1989–91 in Schweizer Geschichtslehrmitteln ..... 278

*Luciana Bellatalla*

What Germany? What Europe?

A Diachronic Analysis of Italian History Schoolbooks (1950–2014) ..... 288

**Autorinnen und Autoren / Authors ..... 297**



*Karl Porges*

## **Die deutsche Wiedervereinigung und ihr Einfluss auf die Darstellung der Evolutionsbiologie im Biologielehrbuch der Klasse 10 aus dem Verlag Volk und Wissen**

### *Abstract*

*Schoolbook research is in particular topical after radical political changes and if it concerns the reputation of the publisher (cp. Pöggeler 2003). Both were the case in 1989 due to political and social changes on the territory of the German Democratic Republic (GDR), which ultimately led to changes in the socially favored values and standard notions as well. Since schoolbooks and curricula are subject to governmental influences (cp. Wiater 2006), the question of modifications in the presentation of the subjects arises. The aim of this analysis is, in the context of social political transformation, the amendment of aim, context and presentation in biology schoolbooks of the publishing house Volk und Wissen, using the example of 10<sup>th</sup> grade evolutionary biology. For that purpose relevant schoolbooks were, in the context of a quantitative analysis of the content, evaluated product-oriented. The analysis of the computer-based transliterated schoolbooks was carried out via QDA-Software based on an open encoding process. To broaden the understanding, additional material will be used for the explication of relevant contents (broad content analysis). In particular this refers to the presentation of ideologies, which are according to Berck and Graf (2010) present in biology schoolbooks in the majority of cases. In the concluding discussion the impact of the social change on the chosen educational media is pointed out to eventually contribute to “a better understanding of the school as broadcaster of knowledge in the society” (Depaepe/Simon 2003, p. 66).*

### **1. Vorbemerkung**

Im Jahr 1989 führten einschneidende politisch-gesellschaftliche Veränderungen in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) zur Auflösung des Zentralkomitees (ZK) der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED). Dies besiegelte die Hegemonie der Partei. Spätestens mit der Unterzeichnung des Einigungsvertrages am 31. August 1990 zeigten sich Modifikationen in den gesellschaftlich gewünschten Norm- und Wertevorstellungen, wie den Änderungen des Grundgesetzes und den Angleichungen im Rechtssystem (vgl. Weber 2006). Mit der Vereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990 endete ein wichtiges Kapitel im Ost-West-Konflikt zwischen den sozialistischen Staaten des Warschauer Vertrages und den kapitalistischen Staaten der NATO. Bereits vor dem

3. Oktober 1990 vollzogen sich Strukturveränderungen im Bildungswesen (vgl. Reuter 1998). Das „zentralistisch-hierarchische System der Planung, Leitung und Kontrolle“ (ebd., S. 45) wurde durch die Wiedererrichtung der Länder aufgelöst. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Rückwirkungen auf Lehrwerke, die als „Spiegel ihrer Zeit“ (Jürgens 2006, S. 406) gewünschte Norm- und Wertevorstellungen transportieren. Detlev (1993, S. 74) erkennt in der „Schulbiologie [...] neben naturwissenschaftlichen Inhalten auch Bio-Politische Elemente [...], sobald im Rahmen der Säkularisierung der Mensch Objekt der Schulbiologie ist.“ Ziel des Artikels ist es, Modifikationen im Biologielehrbuch der Klasse 10 am Beispiel der zentralen Fachdisziplin Evolutionsbiologie aufzuzeigen und diese mittels administrativer Vorgaben, Unterrichtshilfen und Fachzeitschriften zu kontextualisieren. Da Lehrpläne und -bücher einer staatlichen Beeinflussung unterliegen (vgl. Wiater 2006), kann in Zeiten des Umbruchs auch das Ansehen eines Verlages betroffen sein (vgl. Pöggeler 2003). In dieser Konsequenz fokussiert die Analyse auf einen Vergleich der Schulbücher von 1988 und 1991 aus dem Verlag Volk und Wissen, der in der SBZ/DDR seit 1945 konkurrenzlos arbeitete (vgl. Links 2010) und nach 1990 seine Verlagstätigkeit fortsetzte.

## 2. Klärung der Konstrukte

### 2.1 Evolutionsbiologie

Kutschera (2007, S. 24) bezeichnet die Fachdisziplin Evolutionsbiologie als „Generaldisziplin der Biowissenschaften“, die sich „ausgehend vom dokumentierten Faktum Evolution [...] mit der Rekonstruktion der Phylogenese der Organismen und deren Antriebskräften [befasst].“ Heute steht insbesondere ihr interdisziplinärer Charakter im Vordergrund (vgl. Storch/Welsch/Wink 2007). Aus antiken Vorstellungen über klassische Evolutionstheorien bis hin zu ihrer heutigen Form entwickelte sich die moderne Evolutionstheorie „als System zahlreicher Unter-Theorien“ (Kutschera 2009, S. 305), die als *Erweiterte Synthetische Theorie* der biologischen Evolution bzw. als Wissenschaftsdisziplin Evolutionsbiologie bezeichnet wird. Gesellschaftliche Diskurse und historisch-politische Entwicklungen begleiteten die wissenschaftliche Entwicklung der Fachdisziplin (vgl. Junker/Hoßfeld 2009), deren Ursprung in der Evolutionstheorie von Charles Darwin (1809–1882) und Alfred Russell Wallace (1823–1913) liegt. Der deutsch-amerikanische Biologe Ernst Mayr (1904–2005) betonte in seinen Werken (vgl. u.a. 2002), dass sich der Darwinismus aus fünf ineinandergreifenden Theorien zusammensetzt. Dies sind die Evolution als solche, die Theorie der gemeinsamen Abstammung der Organismen, der Gradualismus, die Theorie der Vervielfältigung der Arten sowie die Theorie der natürlichen Selektion. Engels (2009) argumentiert, dass der Darwinismus, als Konstruktion der Rezeption verstanden, Theoreme enthält, die es ermöglichen, das biologische Wissen neu zu ordnen und zu interpretieren. Der deutsche Biologe August Weismann (1834–1914) entwickelte den Darwinismus weiter (Neodarwinismus). Er wandte sich in seinen Überlegungen den Faktoren der Evolution zu, betonte die natürliche Selektion als Mechanismus der Evolution und nahm Erkenntnisse aus der Cytologie und der Genetik in seine Arbeiten auf. Während Darwin die Vererbung erworbener Eigenschaften in seine Betrachtungen integrierte, erkannte Weismann in der Rekombination die Ursache erblicher Variabilität der Organismen (vgl. u.a. Weismann 1904; Zirnstein

2001; Kutschera 2014). Anfang des 20. Jahrhunderts entstand mit der Wiederentdeckung der Arbeiten Gregor Mendels (1822–1884) die Genetik als Wissenschaft, deren Erkenntnisse letztlich die Selektionstheorie stützten. Als einer der ersten Biologen, so legt Schulz (2001) dar, verband Julian Huxley (1887–1975) die Mendelsche Genetik mit Darwins Evolutionstheorie. Die moderne Synthese wurde u.a. in den Werken von Dobzhansky: *Genetics and the Origin of Species* (1937), Huxley: *Evolution: The Modern Synthesis* (1942) und Mayr: *Systematics and the Origin of Species* (1942), begründet (vgl. Reif/Junker/Hoßfeld 2000; Kutschera 2008; Junker/Hoßfeld 2009).

## 2.2 Ideologie im Biologieunterricht der DDR

Ideologie wird gemeinhin verstanden als ein System von Weltanschauungen sowie (politischen) Grundeinstellungen und Wertungen (vgl. Wermke et al. 2006). Böhme et al. (1973) betonen, dass diese Ideen, insbesondere durch Produktionsverhältnisse bedingt, bestimmte Klasseninteressen zum Ausdruck bringen. Dem politisch-gesellschaftlichen Leben in der DDR, als sozialistischem Staat, lagen – als wissenschaftliche Ideologie verstanden – die Prinzipien des Marxismus-Leninismus zu Grunde (vgl. Engels 1966a; Neuner 1996). Im Artikel 1 der Verfassung der DDR wird die politische Ausrichtung des Staates deutlich, der sich als „sozialistischer Staat der Arbeiter und Bauern [...] unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei“ (1976, S. 9) verstand.

Im Handlungsfeld Schule interessierte neben Fachinhalten die „ideologisch-erzieherische Wirkung des Fachunterrichts“ (Neuner 1996, S. 209). Seit dem Bildungsgesetz von 1965 war es „Inhalt und Ziel des einheitlichen sozialistischen Bildungswesens [...], sozialistische Persönlichkeiten heranzubilden, die eine allseitige hohe Bildung mit einem festen Klassenstandpunkt vereinen, den Anforderungen der modernen Produktion und der anderen gesellschaftlichen Bereiche [...] gewachsen sind und unerschütterlich die Sache des Sozialismus in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus vertreten“ (Diehl et al. 1978, S. 461). Ein Unterrichtsziel im Fach Biologie lautete, „zusammen mit der Stoffvermittlung vor allem die Herausbildung politisch-ideologischer Grundüberzeugungen zu unterstützen“ (Graef et al. 1985, S. 9). Graef et al. (vgl. S. 11) forderten vom Biologielehrer „Begeisterung für die Sache des Sozialismus und für sein Fach.“ Weiter sollte „die sozialistische Erziehung [...] [als] ein Grundanliegen seiner Arbeit [...] in Einheit mit dem biologischen Stoff“ (ebd.) erfolgen. Insbesondere an evolutionsbiologischen Themen wurde der „Kampf zwischen philosophischem Materialismus und philosophischem Idealismus“ (Löther/Schellhorn 1964, S. 7) ausgetragen. Lengert (vgl. 1959, S. 92) betont, dass die weltanschauliche Bedeutung der Evolutionsbiologie den Biologieunterricht der DDR beeinflusste.

Die Verbindung evolutionsbiologischer Inhalte mit politischen Überzeugungen erklärt sich aus ihrem historischen Kontext. Karl Marx (1818–1883), der den Sozialismus als wissenschaftlichen Begriff verstand, wurde in seinen Ansichten durch die Naturwissenschaften inspiriert (vgl. Russell 2009). Insbesondere Darwins Erkenntnisse beeinflussten und bestätigten sein materialistisches Weltbild. Dass Marx den Wunsch hegte, die Erstausgabe seines Werkes *Das Kapital* Darwin zu widmen, spiegelt seine Bewunderung für den englischen Forscher wider, betonen Fischer, Brehm und Hoßfeld (2008). Auch Friedrich Engels (1820–1895), Mitbegründer der marxistischen Weltanschauung (vgl. Böhme et al. 1973), würdigte Darwins Leistungen und integrierte in seinen Werken den

Entwicklungsgedanken (vgl. Engels 1966b). Dass er in seiner Rede zum Begräbnis von Marx dessen Leistungen mit denen Darwins verglich, hebt den Einfluss, den Charles Darwin auf Karl Marx und Friedrich Engels ausübte, besonders hervor (vgl. Engels 1966c).

### 3. Modifikationen im Biologielehrbuch

#### 3.1 Äußeres Design und Formales

Das letzte Schullehrbuch der DDR für das Fach Biologie in Klasse 10 erschien im Jahr 1988 unter dem Titel *Biologie. Lehrbuch für Klasse 10. Vererbung und Evolution*. Der Untertitel änderte sich in der Neuauflage von 1991 in *Genetik und Evolution*. Im Format waren beide Auflagen gleich und für die Schüler und Schülerinnen handlich. Unter der Leitung von Karl Sommer übernahmen Ilse König und Gertrud Kummer vom Verlag Volk und Wissen die Redaktion. Auch Frank Horn, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften (APW) in Berlin, arbeitete am Lehrbuch mit. Als Autoren zeichneten Gertrud Kummer, Manfred Matzke, Hans-Joachim Schwier, Karl Sommer, Horst Theuerkauf sowie Herbert Ullrich. Der Biologe und Anthropologe Herbert Ullrich (\*1932) vom Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie der Akademie der Wissenschaften sei beispielhaft für die Einbindung wissenschaftlicher Fachkräfte genannt. Bei den didaktisch-methodischen Überlegungen brachte u.a. der Biologiedidaktiker Manfred Matzke (\*1934) von der Pädagogische Hochschule in Halle-Köthen sein Wissen ein. Der Lehrer Horst Theuerkauf (\*1931) war als Bildautor tätig. Der Einband der Auflagen präsentierte sich mehrfarbig. Der Ausgabe von 1988 und dem Lehrbuch von 1991 konnten die Klassenstufe und das Unterrichtsfach entnommen werden. Eine japanische Wunderblume war auf der Vorderseite beider Auflagen zu sehen. Die Rückseite, die unverändert blieb, präsentierte Fossilien, wie den Abdruck eines Blattes, den Urvogel *Archaeopteryx* sowie Knochenfunde (Hominidenschädel, Saurierskelett).

#### 3.2 Strukturierung

Unverändert blieb auch der Umfang. Beide Lehrbücher umfassten 144 Seiten. Unter der Überschrift *Evolution der Organismen* standen den Schülerinnen und Schülern evolutionsbiologische Themen auf 69 Seiten (47,9 Prozent) zur Verfügung. Ohne die Verwendung von Teilüberschriften war eine Gliederung in drei Abschnitte ersichtlich. Diese endeten mit adäquaten Aufgaben zur Wiederholung. Im Lehrbuch von 1991 blieben die Sequenzierung und der Umfang der Kapitel (Seitenzahlen) erhalten. Lediglich zwei Abschnitte formulierten die Autoren neu. Im Kapitel *Wissenschaftliche Abstammungslehre von Charles Darwin* entfiel der Begriff *Wissenschaftlich*. Und im Kapitel *Wirbeltiere mit Merkmalen von zwei Wirbeltierklassen* wurde das Wort *Wirbeltierklassen* durch den biologischen Begriff *Wirbeltiergruppen* ersetzt.

#### 3.3 Text

Eine Frequenzanalyse der Begriffe des gesamten Lehrbuchtextes belegt eine hohe Übereinstimmung der Lehrbücher. Die Worte *Organismen*, *Menschen*, *Arten* und *Entwicklung* waren die in beiden Dokumenten am häufigsten enthaltenen biologischen Begriffe.

Alle Worte, die auf die marxistisch-leninistische Ideologie verweisen, kamen im Lehrbuch von 1991 nicht mehr vor. Beachtenswert ist, dass bereits das Lehrbuch von 1988 nur wenige ideologische Begriffe enthielt. Im Gegensatz zu den bisher dargestellten Analyseergebnissen zeigt ein direkter Satz-für-Satz-Vergleich der Texte, Aufgabenstellungen und Bildunterschriften deutlich mehr Differenzen zwischen den Lehrbüchern. Von insgesamt 755 Sätzen im Fließtext der Lehrbuchausgabe von 1988 waren 113 Sätze (15 Prozent) von Veränderung (Korrekturen, Streichungen, Ergänzungen) betroffen. Ferner nahmen die Autoren bei 15 von 124 Aufgabenstellungen (12,1 Prozent) und bei 23 von 107 Abbildungen bzw. Beschriftungen (21,5 Prozent) eine Bearbeitung vor. Die Modifikationen begründen sich zum Teil in der Streichung ideologischer Aussagen, zum Teil in fachwissenschaftlichen und -didaktischen Anpassungen sowie grammatikalischen/orthografischen Korrekturen. Eine mit MAXQDA11 durchgeführte Codierung zeigt, dass Veränderungen nicht auf einzelne Lehrbuchabschnitte beschränkt blieben. Vielmehr erfolgte eine Überarbeitung des gesamten Textes, aus der das neue Lehrbuch Klasse 10 von 1991 resultierte. Insbesondere bei den Erläuterungen zur Theorie der Evolution und der Evolution des Menschen transportierte das Lehrbuch von 1988 gesellschaftlich gewünschte Norm- und Wertevorstellungen bzw. Ideologien. Die folgenden Textbelege aus dem Biologielehrbuch von 1988 bzw. von 1991 sollen exemplarisch verdeutlichen, wie die politischen Grundeinstellungen in der DDR vor der Wiedervereinigung (siehe dazu Kapitel 2.2) und die Anpassungen an die veränderte politische Situation die Inhalte beeinflussen.

### Beispiel 1:

- „Die Theorie Darwins hatte weit über die Biologie hinaus große Bedeutung. Sie regte viele Menschen an, im Zusammenhang damit auch über die Zustände in der menschlichen Gesellschaft und Möglichkeiten zu ihrer Veränderung nachzudenken. Auch Karl Marx und Friedrich Engels studierten Darwins Werk und erkannten seine Bedeutung.“ (Kummer et al. 1988, S. 77f.)
- „Die Theorie Darwins hatte weit über die Biologie hinaus große Bedeutung. Auf der Grundlage von Ergebnissen aller Biowissenschaften ist es gelungen, diese Theorie in ihren Grundlagen zu bestätigen.“ (Kummer et al. 1991, S. 77f.)

### Beispiel 2:

- „Die von Karl Marx (1818 bis 1883) und Friedrich Engels (1820 bis 1895) entdeckten Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft ermöglichten es, die Entstehung der Urgesellschaft zu rekonstruieren und in der Arbeit die wesentlichste Triebkraft im Prozeß der Menschwerdung zu sehen.“ (Kummer et al. 1988, S. 118f.)
- Dieser Satz entfiel in der Ausgabe von 1991 ganz.

### Beispiel 3:

- „Der Kampf gegen jede Form von Rassismus ist ein integrierter Bestandteil des weltweiten ideologischen und politischen Kampfes aller friedliebenden Völker, ein Gebot des Humanismus!“ (Kummer et al. 1988, S. 140)
- „Der Kampf gegen jede Form von Rassismus ist ein Gebot des Humanismus!“ (Kummer et al. 1991, S. 140)

### 3.4 Abbildungen

Charakteristisch für die Lehrbücher war eine reichhaltige Bebilderung. Der Grund für dieses Vorgehen, so argumentierten Graef et al. (1985, S. 14), ergab sich aus der Tatsache, dass für dieses Stoffgebiet „nur wenige Objekte als Originale“ zur Verfügung standen. Die mehrfarbigen Abbildungen im Lehrbuch enthielten keine Nummerierungen. Ein Text-Bild-Zusammenhang ergab sich nur vereinzelt durch Hinweise im Text. Insgesamt summierte sich die Anzahl der in den Text eingebundenen Abbildungen im Lehrbuch von 1988 auf 194. Davon stellten 107 Abbildungen (55,2 Prozent) Inhalte aus Bereichen der Evolutionsbiologie dar. Für das Lehrbuch von 1991 bearbeiteten die Autoren in größerem Umfang Bildtitel (siehe dazu Kapitel 3.3). Eine Abbildung, die Vertreter verschiedener „Ethnien“ beziehungsweise „Populationen von Menschen“ (Hoßfeld 2012a, S. 217)<sup>1</sup> bei einer Kranzniederlegung zeigte, wurde entfernt. Den Kürzungen im Text folgend bestand der Grund der Streichung offensichtlich in der Tatsache, dass auf diesem Bild auch zwei Angehörige der Jugendorganisation der DDR, der Freien Deutschen Jugend (FDJ), zu sehen waren. Die Stelle des Fotos, das von der staatlichen Nachrichtenagentur der DDR, dem Allgemeinen Deutschen Nachrichtendienst – Zentralbild (AND-ZB), zur Verfügung gestellt worden war, blieb im Lehrbuch von 1991 ca. zu einem Drittel unbedruckt und somit ungenutzt.

## 4. Kontextanalyse

In der Zeitschrift *Biologie in der Schule* resümiert Pews-Hocke (1990), dass die gesellschaftlichen Veränderungen zur Verunsicherung der Lehrerschaft führten. Aus dieser Situation resultierte die Notwendigkeit einer Neuorientierung für die Gestaltung des Biologieunterrichts. „Um den neuen gesellschaftlichen Anforderungen in der gegenwärtigen Situation gerecht zu werden, ist eine schöpferische Umsetzung der Lehrpläne notwendig“ (ebd., S. 61f.), lautete ein entsprechendes Credo. Pews-Hocke (vgl. ebd.) forderte, Weltanschauung nicht im Biologieunterricht zu lehren. Vielmehr solle sie aus der individuellen Persönlichkeitsentwicklung erwachsen, die geprägt durch das Leben in der Familie und in der Gesellschaft nicht allein im Biologieunterricht bzw. der Schule entstehe. Ferner betonte Kaiser (1990, S. 10) in der *Deutschen Lehrerzeitung*, dass weltanschauliche Zusammenhänge in den Lehrbüchern und Lehrplänen der Naturwissenschaften, „auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse, so dargestellt werden [sollen], daß niemand in seinen Gefühlen, Haltungen und Überzeugungen verletzt wird.“ Auch die Verfasser der Handreichung zur Arbeit mit den Lehrplänen von 1990 argumentierten, dass die Schule der DDR aufgrund „einer weitgehend verfehlten, ideologisch-dogmatischen Bildungspolitik“ (Ministerium für Bildung und Wissenschaft 1990, S. 3) vor einer Erneuerung stehe. Nauendorf und Pews-Hocke (1990, S. 13) forderten von den Lehrkräften „verschiedene Auffassungen der Entstehung des Lebens auf der Erde, über die Evolution der Organismen sowie über die Entwicklung des Menschen aus dem Tierreich [zu] erörtern.“

Ein Vergleich der Vorworte der letzten beiden Lehrpläne der DDR für das Fach Biologie in Klasse 10 (1969, 1988) bestätigt, dass „das Lehrplanwerk der 80er Jahre [...] gegen-

<sup>1</sup> Genetische Erkenntnisse belegen, dass die Einteilung der Menschen in Rassen wissenschaftlich nicht haltbar ist (vgl. Hoßfeld 2012b, S. 5).



über dem vorhergehenden neben der Rücknahme von überzogener Verwissenschaftlichung durch eine stärker ausgeprägte Pädagogisierung von Schule und Unterricht gekennzeichnet war“ (Neuner 2009, S. 136). Dennoch kam es trotz der damit verbundenen Reduktion ideologischer Aussagen „kaum noch zum Zuge“ (ebd.). Im Vorwort des Lehrplans von 1969 erörterten die Verfasser den „spezifische[n] Beitrag des Biologieunterrichtes zur Erziehung sozialistischer Staatsbürger“ (MfV 1969, S. 38). Eingebettet in die Vermittlung evolutionsbiologischer Aspekte sollten die Schülerinnen und Schüler erkennen, „daß die eigentlichen Ursachen für den Widerstand der herrschenden Klassen gegen die Verbreitung der Abstammungslehre darin lagen, daß diese Theorie den Kampf der Arbeiterklasse gegen die Ausbeuterordnung ideologisch stärkte“ (MfV 1969, S. 39). Die Autoren betonten, dass „das Stoffgebiet ‚2. Abstammungslehre‘ [...] ein Schwerpunkt sowohl weltanschaulicher und politisch-ideologischer Systematisierung und Wertung der Erkenntnisse durch die Schüler [...] sein [muss]“ (MfV 1969, S. 40). In den *Unterrichtshilfen Biologie Klasse 10* von 1971 war zu lesen, dass „menschen- und naturfeindliche Theorien, Haltungen und Unternehmungen“ (Graef et al. 1985, S. 11) ein Grundzug des kapitalistischen Systems seien.

Eine Reduktion derartiger ideologischer Aussagen im Zusammenhang mit evolutionsbiologischen Fachinhalten zeichnete dagegen den durch das Ministerium für Volksbildung herausgegeben Lehrplan von 1988 aus. Er erschien mit Wirkung zum 1. September 1988 unter dem Titel *Lehrplan Biologie Klassen 5 und 10*. Die Autoren forderten einzig, dass die Schüler und Schülerinnen „ihre Überzeugungen vom unwissenschaftlichen und menschenfeindlichen Charakter des Rassismus“ (MfV 1988, S. 10f.) festigen sollten. Der administrativen Vorgabe, die sich an Aussagen des 11. Parteitages der SED orientierte (vgl. Kaiser 1988), ging im Prozess der Ausarbeitung eine öffentliche Diskussion in der Zeitschrift *Biologie in der Schule* voraus. Inhaltlich von einem bewährten Konzept ausgehend, sollten von Klasse 5 an Möglichkeiten zur Vertiefung des Evolutionsgedankens umfassender genutzt werden (vgl. Horn/Kaiser 1986; Horn 1987). Auch in den *Unterrichtshilfen Biologie Klasse 10* von 1988 reduzierten die Autoren ideologische Formulierungen. Graef et al. (1989, S. 82) betonten lediglich, dass „der Unterricht in diesem Stoffgebiet einen hervorragenden Beitrag zur weiteren Begründung des wissenschaftlichen Weltbildes der Schüler [leistet].“ Die Akademie der pädagogischen Wissenschaften der DDR gab noch ergänzend im Jahr 1989 *Inhaltliche und methodische Erläuterungen* heraus. Diese sollten „das Lehrplanverständnis vertiefen helfen, indem Funktion und Ziele des Biologieunterrichtes, Auswahl und Anordnung des Inhalts sowie Hauptmerkmale der didaktisch-methodischen Konzeption des Gesamtlehrgangs dargestellt und erläutert“ (Horn 1989, S. 7) wurden. Gerhart Neuner (2009, S. 136), von 1970 bis 1990 Präsident der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften, formuliert rückblickend, dass „die Versuche im letzten Jahr der DDR, unter kritischer Aufarbeitung von DDR-Realitäten auch im Schulwesen Lösungen zu erarbeiten, [...] zu spät [kamen].“

## 5. Resümee

Seit der Veröffentlichung des Artenbuches von Charles Darwin (1859) wurde die wissenschaftliche Entwicklung der Evolutionstheorie(n) von gesellschaftlichen Diskursen und konkreten historisch-politischen Entwicklungen begleitet. Die Auswertung der Do-

kumente hat gezeigt, dass die Evolutionsbiologie im Biologieunterricht der DDR ideologisch eingebunden war. Die Fachdisziplin diente der Vermittlung einer materialistischen Weltanschauung, der Bekämpfung von Rassismus als Übel des Imperialismus und der Ablehnung der Schöpfungslehre. Dies erfolgte im Biologielehrbuch primär im Zusammenhang mit Darstellungen zu Evolutionstheorien und der Evolution des Menschen (Hominisation). Nach der Wiedervereinigung entfernten die Autoren im Lehrbuch von 1991 alle offensichtlich dem Marxismus-Leninismus entsprechenden Inhalte in Text und Bild. Dies bestätigt die zu Beginn des Artikels formulierte Annahme, dass Modifikationen in den gesellschaftlich gewünschten Norm- und Wertevorstellungen im Verlauf der deutschen Einheit auf die Lehrwerke zurückwirkten. Die Anpassungen im Biologielehrbuch für die Klasse 10 des Verlages Volk und Wissen erfolgten zeitnah und konsequent. Dass Veränderungen auch ideologischer Art nicht einzig ein Phänomen der Wiedervereinigung sind, sondern sich bereits kurz vor dem Ende der DDR zeigten, konnte anhand der Reduzierung ideologischer Aussagen im Lehrplanwerk der 1980er-Jahre aufgezeigt werden. Die angewandte Methode (Inhaltsanalyse), die in Quellen fixierte Kommunikation systematisch, regel- und theoriegeleitet zu analysieren (vgl. Mayring 2010), erwies sich hierbei als hilfreich.

Abschließend stellt sich die Frage, ob Evolutionsbiologie überhaupt wertneutral/ideologiefrei vermittelt werden kann und sollte. Erkenntnisse der Evolutionsbiologie wirken einerseits auf Ideologien – oben beschrieben als ein System von Weltanschauungen sowie (politischen) Grundeinstellungen und Wertungen – ein, indem sie beispielsweise rassistische Argumente widerlegen und kreationistischen Anschauungen widersprechen. Andererseits können ihre Erkenntnisse dazu beitragen, Grundeinstellungen und Wertungen zu festigen, die geprägt sind von Aufklärung, Humanismus und der Auflösung eines anthropozentrischen Weltbildes. Evolutionsbiologie ist insofern ideologisch, da sie Begründungszusammenhänge sowohl für als auch gegen bestimmte Weltanschauungen liefern kann. Wie anders ist es zu erklären, dass Lehrer mit einer konträren Einstellung sich mitunter weigern, diese Fachdisziplin zu vermitteln (vgl. Graf 2011). Da insbesondere durch die Lehre der Evolutionsbiologie auch die Weltanschauung der Schülerinnen und Schüler beeinflusst werden kann, leistet die Lehrkraft zumindest indirekt nicht nur Wissensvermittlung.

## Literatur

### Untersuchte Schulbücher

- Kummer, Gertrud/Matzke, Manfred/Schwieger, Hans-Joachim/Sommer, Karl/Theuerkauf, Horst/Ullrich, Herbert (1988): Biologie. Lehrbuch für Klasse 10. Vererbung und Evolution. Berlin-Ost: Volk und Wissen.
- Kummer, Gertrud/Matzke, Manfred/Schwieger, Hans-Joachim/Sommer, Karl/Theuerkauf, Horst/Ullrich, Herbert (1991): Biologie. Genetik und Evolution. Lehrbuch für Klasse 10. Berlin: Volk und Wissen.

### Sekundärliteratur

- Berck, Karl-Heinz/Graf, Dittmar (<sup>4</sup>2010): Biologiedidaktik. Grundlagen und Methoden. Vollständig überarbeitete Aufl. Wiebelsheim: Quelle & Meyer.
- Böhme, Waltraud/Dehls, Marlene/Fischer, Andrée/Jansen, Herbert/König, G./Lange, Margot/Polit, Renate/Schütz, Gertrud (Hrsg.) (1973): Kleines politisches Wörterbuch. Berlin-Ost: Dietz.



- Depaepe, Marc/Simon, Frank (2003): Schulbücher als Quellen einer dritten Dimension in der Realitätsgeschichte von Erziehung und Unterricht. Über neue Konzeptionen in der historisch-pädagogischen Schulbuchforschung. In: Wiater, Werner (Hrsg.): Schulbuchforschung in Europa – Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektive. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Detlev, Franz (1993): Biologismus von oben. Das Menschenbild in Biologiebüchern. Duisburg: DISS.
- Diehl, Ernst/Roßmann, Gerhard/Arlt, Wolfgang/Benser, Günter/Fiedler, Helene/Gambke, Heinz/Heitzer, Heinz/Herrmann, Frank-Joachim/Kanizig, Helga/Krusch, Hans-Joachim/Möschner, Günter/Otto, Wilfriede/Reißig, Karl/Stöckigt, Rolf/Trümpler, Eckhard/Wimmer, Walter (1978): Geschichte der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Abriss. Berlin-Ost: Dietz.
- Dobzhansky, Theodosius (1937): *Genetics and the Origin of Species*. New York: Columbia University Press.
- Engels, Eve-Marie (2009): Charles Darwin: Person, Theorie, Rezeption. Zur Einführung. In: Dies. (Hrsg.): Charles Darwin und seine Wirkung. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 9–57.
- Engels, Friedrich (1966a): Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft. In: Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED (Hrsg.): Karl Marx. Friedrich Engels. Ausgewählte Schriften in zwei Bänden, Bd. 2. Berlin-Ost: Dietz, S. 80–140.
- Engels, Friedrich (1966b): Dialektik der Natur. In: Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED (Hrsg.): Karl Marx. Friedrich Engels. Ausgewählte Schriften in zwei Bänden, Bd. 2. Berlin-Ost: Dietz, S. 51–67.
- Engels, Friedrich (1966c): Das Begräbnis von Karl Marx. In: Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED (Hrsg.): Karl Marx. Friedrich Engels. Ausgewählte Schriften in zwei Bänden, Bd. 2. Berlin-Ost: Dietz, S. 152–154.
- Fischer, Martin S./Brehm, Gunnar/Höfeld, Uwe (2008): Das Phyletische Museum in Jena. Jena: Institut für spezielle Zoologie und Evolutionsbiologie mit Phyletischem Museum.
- Graef, Hiltrud/Frank, H./Matzke, Manfred/Pohlheim, Edelgard/Windelband, Arthur (<sup>2</sup>1989): Unterrichtshilfen Biologie Klasse 10. Berlin-Ost: Volk und Wissen.
- Graef, Hiltrud/Günther, Jürgen/Kopprasch, Gottfried/Kummer, Gertrud/Meincke, Irmtraud/Müller, Johannes/Windelband, Arthur (<sup>7</sup>1985): Unterrichtshilfen Biologie Klasse 10. Berlin-Ost: Volk und Wissen.
- Graf, Dittmar (Hrsg.) (2011): Evolutionstheorie – Akzeptanz und Vermittlung im europäischen Vergleich. Berlin et al.: Springer.
- Horn, Frank (1987): Standpunkte und ihre Umsetzung in den neuen Lehrplänen für die Klasse 5 bis 10. In: Biologie in der Schule 36, H. 6, S. 209–215.
- Horn, Frank (1989): Der Lehrplan Biologie der zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule. Inhaltliche und methodische Erläuterungen. Berlin-Ost: Volk und Wissen.
- Horn, Frank/Kaiser, Günter (1986): Zur Weiterentwicklung des Biologieunterrichts in den Klassen 5 bis 10. In: Biologie in der Schule 35, H. 2/3, S. 49–61.
- Höfeld, Uwe (2012a): Liebe VBIO-Mitglieder. In: Biologie in unserer Zeit 42, S. 217.
- Höfeld, Uwe (<sup>2</sup>2012b): Biologie und Politik. Die Herkunft des Menschen. Ergänzte Aufl. Erfurt: Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.
- Huxley, Julian (1942): *Evolution: The Modern Synthesis*. New York et al.: Harper.
- Jürgens, Ulrike (2006): Lehrwerke. In: Arnold, Karl-Heinz/Sandfuchs, Uwe/Wiechmann, Jürgen (Hrsg.) (2006): *Handbuch Unterricht*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 404–413.
- Junker, Thomas/Höfeld, Uwe (<sup>2</sup>2009): Die Entdeckung der Evolution. Eine revolutionäre Theorie und ihre Geschichte. Durchgesehene und korrigierte Aufl. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Kaiser, Günter (1988): Schwerpunkte der Weiterentwicklung des Biologieunterrichts. In: Biologie in der Schule 37, H. 2/3, S. 63–74.
- Kaiser, Günter (1990): Entscheidungsfreiheit!? Für die Erneuerung des naturwissenschaftlichen Unterrichts. In: Deutsche Lehrerzeitung, H. 3, S. 10.
- Kutschera, Ulrich (2007): Von Darwin zu Einstein: Der Evolutions- und Photonenglaube. In: Ders. (Hrsg.): *Kreationismus in Deutschland. Fakten und Analysen*. Berlin: LIT, S. 13–44.
- Kutschera, Ulrich (<sup>3</sup>2008): *Evolutionsbiologie*. Aktualisierte und erweiterte Aufl. Stuttgart: Eugen Ulmer.
- Kutschera, Ulrich (2009): *Tatsache Evolution. Was Darwin nicht wissen konnte*. München: dtv premium.
- Kutschera, Ulrich (2014): Zum 100. Todestag. August Weismann (1834–1914) und das unsterbliche Leben. In: Biologie in unserer Zeit 6, H. 44, S. 366–369.
- Lengert, Wolfgang (1959): Zum Biologielehrplan für die sozialistische polytechnische Oberschule. In: Biologie in der Schule 8, H. 3, S. 92–95.

- Links, Christoph (<sup>2</sup>2010): Das Schicksal der DDR-Verlage. Die Privatisierung und ihre Konsequenzen. Aktualisierte Aufl. Berlin: Links.
- Löther, Rolf/Schellhorn, Martin (1964): Die Bedeutung der Abstammungslehre für die Herausbildung eines wissenschaftlichen Weltbildes. In: Böhme, Helmut (Hrsg.): Beiträge zur Abstammungslehre, Bd. 1. Berlin-Ost: Volk und Wissen, S. 7–24.
- Mayr, Ernst (1942): Systematics and the Origin of Species. From the Viewpoint of a Zoologist. New York: Columbia University Press.
- Mayr, Ernst (2002): Die Entwicklung der biologischen Gedankenwelt. Vielfalt, Evolution und Vererbung. Nachdruck der Aufl. von 1984. Berlin et al.: Springer.
- Mayring, Philipp (<sup>1</sup>2010): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Aktualisierte und überarbeitete Aufl. Weinheim et al.: Beltz.
- MfV (Ministerium für Volksbildung der Deutschen Demokratischen Republik) (Hrsg.) (1969): Lehrplan für Biologie. Klassen 9 und 10. Berlin-Ost: Volk und Wissen.
- MfV (Ministerium für Volksbildung der Deutschen Demokratischen Republik) (Hrsg.) (1988): Lehrplan Biologie. Klassen 5 und 10. Berlin-Ost: Volk und Wissen.
- Ministerium für Bildung und Wissenschaft (Hrsg.) (1990): Handreichung zur Arbeit mit den Lehrplänen Biologie Klassen 5 bis 10 und Chemie Klassen 7 bis 10. Berlin-Ost: Volk und Wissen.
- Nauendorf, G./Pews-Hocke, Christa (1990): Biologie Klasse 10 für eine Wochenstunde. In: Ministerium für Bildung und Wissenschaft (Hrsg.): Handreichung zur Arbeit mit den Lehrplänen Biologie Klassen 5 bis 10 und Chemie Klassen 7 bis 10. Berlin-Ost: Verlag Volk und Wissen, S. 14–18.
- Neuner, Gerhart (1969): Das Lehrplanwerk als Ganzes. In: Drefenstedt, Edgar/Neuner, Gerhart (Hrsg.): Lehrplanwerk und Unterrichtsgestaltung. Berlin-Ost: Volk und Wissen, S. 38–71.
- Neuner, Gerhart (1996): Zwischen Wissenschaft und Politik. Ein Rückblick aus lebensgeschichtlicher Perspektive. Köln et al.: Böhlau.
- Neuner, Gerhart (2009): Haben wir zu viel verlangt? In: Markus, Uwe (Hrsg.): Was war unsere Schule wert? Volksbildung in der DDR. Berlin: Das Neue Berlin, S. 125–136.
- Pews-Hocke, Christa (1990): Orientierung für die Gestaltung des Biologieunterrichts in der gegenwärtigen Situation. In: Biologie in der Schule 39, H. 2/3.
- Pöggeler, Franz (2003): Schulbuchforschung in der Bundesrepublik Deutschland nach 1945. In: Wiater, Werner (Hrsg.): Schulbuchforschung in Europa – Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektive. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 33–53.
- Reif, Wolf-Ernst/Junker, Thomas/Höbfeld, Uwe (2000): The Synthetic Theory of Evolution: General Problems and the German Contribution to the Synthesis. In: Theory in Biosciences 119, H. 1, S. 41–91.
- Reuter, Lutz R. (1998): Administrative Grundlagen und Rahmenbedingungen. In: Führ, C./Furck C.-L. (Hrsg.): Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 6: 1945 bis zur Gegenwart, Teilband 2: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundesländer. München: Beck, S. 37–53.
- Russell, Bertrand (<sup>2</sup>2009): Philosophie des Abendlandes. Ihr Zusammenhang mit der politischen und der sozialen Entwicklung. Zürich: Europa.
- Schulz, Jörg (2001): Julian Huxley (1887–1975) und seine Familie. In: Jahn, Ilse/Schmitt, Michael (Hrsg.): Darwin & Co. Eine Geschichte der Biologie in Portraits, Bd. 2. München: C.H.Beck, S. 128–145.
- Storch, Volker/Welsch, Ulrich/Wink, Michael (<sup>2</sup>2007): Evolutionsbiologie. Berlin et al.: Springer.
- Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik (<sup>1</sup>1976). Berlin-Ost: Staatsverlag der DDR.
- Weber, Hermann (<sup>1</sup>2006): Die DDR 1945–1990. Durchgesehene Aufl. München: Oldenbourg.
- Weismann, August (<sup>2</sup>1904): Vorträge über Deszendenztheorie. Gehalten an der Universität zu Freiburg im Breisgau. Verbesserte Aufl. Jena: Gustav Fischer.
- Wermke, Matthias/Kunkel-Razum, Kathrin/Scholz-Stubenrecht, Werner/Krohn, Nicole/Duneka, Dieter/Heinz, Manuela (Red.) (<sup>2</sup>2006): Duden. Die deutsche Rechtschreibung. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Aufl. Mannheim et al.: Duden.
- Wiater, Werner (2006): Lehrplan, Curriculum, Bildungsstandards. In: Arnold, Karl-Heinz/Sandfuchs, Uwe/Wiechmann, Jürgen (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 169–178.
- Zimstein, Gottfried (2001): August Weismann (1834–1914). In: Jahn, Ilse/Schmitt, Michael (Hrsg.): Darwin & Co. Eine Geschichte der Biologie in Portraits, Bd. 1. München: C.H.Beck, S. 411–433.

**Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes befassen sich mit den Auswirkungen, die „1989“ – verstanden als Chiffre für die fundamentalen politischen Veränderungen in Mittel- und Osteuropa um 1989, häufig als „Wende“, zutreffender als „(Friedliche) Revolution“ bezeichnet – auf Bildungsmedien hatte.**

Dabei geht es zum einen um die veränderten Produktionsbedingungen und die gesellschaftlichen Herausforderungen, vor die Autorinnen und Autoren sowie Verleger von Bildungsmedien sich in den ehemals sozialistischen Ländern gestellt sahen.

Des Weiteren behandeln etliche Beiträge inhaltliche Veränderungen in Lehrmitteln für einzelne Fächer, die den politisch-gesellschaftlichen Veränderungen in den betreffenden Ländern einschließlich der ehemaligen DDR geschuldet waren. Dies betrifft u.a. die Fächer Heimatkunde, Englisch, Chemie, Biologie, Geschichte und Geographie.

Neben diesen Beiträgen aus Deutschland, Polen, Rumänien, Russland, Serbien und Tschechien geht es auch um die Darstellung des vereinigten Deutschlands und des veränderten Europas in Schulbüchern von Ländern, die selbst nicht von den Umwälzungen betroffen waren – in England, Finnland, Italien, Norwegen und der Schweiz.



#### **Die Herausgeberinnen**

**Prof. Dr. Eva Matthes**, geboren 1962, ist Lehrstuhlinhaberin für Pädagogik an der Universität Augsburg.



**Sylvia Schütze**, geboren 1957, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft der Leibniz Universität Hannover und an der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufenkolleg der Universität Bielefeld.

978-3-7815-2085-1



9 783781 520851